

Jugend redet mit – Bausteine für die Arbeit in Gruppen

Wie Beteiligung in der Gruppe gelingen kann

Die Weltkirche lebt es vor: Jugendliche müssen in ihren Belangen beteiligt werden, damit sie sich mit Kirche identifizieren können. Hier gibt es einige Bausteine, wie du Kinder und Jugendliche in der Gruppe echt beteiligen kannst.

Beteiligung, ja klar, jemand beteiligt sich an etwas. Aber was bedeutet Beteiligung genau? Das Wort Partizipation geht auf die lateinischen Wörter „pars, partis“ und „capere“ – „Teil“ und „nehmen, fassen“ zurück. Die einfachste Übersetzung ist also Teilnahme. Jetzt kann man aber an einem Konzert als Zuschauer/in teilnehmen ohne im Sinne der Gleichberechtigung zu partizipieren. Wenn wir also eines der deutschen Wörter verwenden, fällt sofort auf, dass Partizipation nur im Zusammenhang mit der Frage „woran“ und mit dem Eingehen hoher Verantwortungsübernahme für die entstehenden Folgen einen Sinn ergibt.

Menschen beteiligen heißt, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen, den Blick auf eine Herausforderung zu ändern und die Anliegen aller Beteiligten zu respektieren und ernst zu nehmen. Beteiligung, die vom ehrlichen Wunsch getragen ist, die Interessen und Bedürfnisse der Menschen oder Organisationen, die von der Planung betroffen sind, zu verstehen und zu berücksichtigen, kann eher gelingen. Beteiligung hat immer mit dem Teilen von Kompetenz und Verantwortung zu tun. Diese Art von Beteiligung ermöglicht Identifikation und das Erleben von sinnvoller Selbstwirksamkeit.

Erwartungs- und Wunscheck



Alter: jedes
Dauer: 20 min
Aufwand: gering
Gruppengröße: jede
Material: Schreibzeug

Am Beginn des Arbeitsjahres beteiligst du Kinder und Jugendliche an der Planung: Frag Erwartungen und Wünsche ab und entwickelt sie zusammen weiter. Entscheidet bereits jetzt, wer für welchen Punkt Verantwortung übernimmt. Wähle beispielsweise das Bild einer Wunschblume: Kinder können Wünsche für die Gruppenstunden, mögliche Aktionen, ihre Vorstellungen usw. aufschreiben. Wählt dann aus, welche Programmpunkte für die Mehrheit der Gruppe passen. Plant sie ins Arbeitsjahr ein und verteilt direkt Aufgaben. Dein Job ist es, die einzelnen daran zu erinnern und dabei zu begleiten.

Kreisgespräche



Alter: jedes
Dauer: 10–15 min
Aufwand: gering
Gruppengröße: jede

Nehmt euch bei Gruppentreffen ausreichend Zeit, um im Kreis gemeinsam über eure Freuden, Themen, Herausforderungen zu sprechen. Sprecht über die Gruppe, über das Programm, über das Rundherum. Als Hilfe kannst du Satzanfänge anbieten, wie: „Ich möchte euch erzählen von...“, „Gestern hat mich beschäftigt, dass...“, „Wenn ich an unsere Gruppe denke...“, „Zum Programm vom letzten Mal möchte ich sagen...“. Du kannst auch Smileys mitbringen und die Teilnehmenden bitten, sich zu einem Smiley zu positionieren und es – falls gewünscht – auch zu kommentieren.

Klagemauer



Alter: jedes
Dauer: 20–30 min
Aufwand: gering
Gruppengröße: jede
Material: Klagemauer-Plakat, Karten, Stifte

Formuliere eine ganz eindeutige Fragestellung und schreibe sie auf die Klagemauer. Lass die Teilnehmenden alleine, zu zweit, in Kleingruppen überlegen, was sie kritisieren. Sammle jeden Gedanken auf einer Karte. Hänge die Karten in Themenbereiche geclustert, also in Themenbereiche geordnet, auf die Klagemauer. Ein Beispiel: Wenn ich an unser Stadtviertel/Dorf denke, was klage ich an? Wählt dann die dringlichste Klage aus und arbeitet daran weiter. Welche Schritte müssen wir setzen, um diese Klage zu bearbeiten?